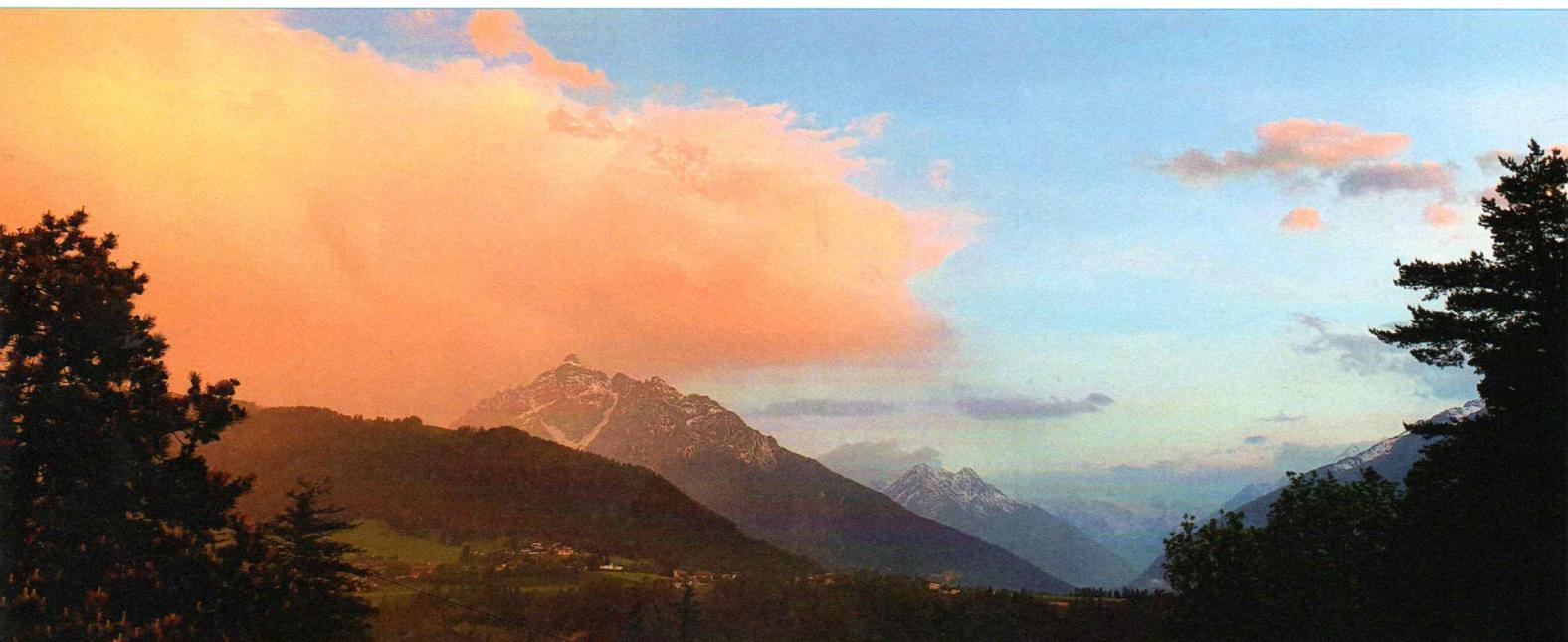




PATSCHER DORFBLATT

Aktuelles und Interessantes aus unserem Dorf

Nr. 2 · Juni 2020



Die Corona-Pandemie erreicht Patsch – ein Rückblick

In der zweiten Märzwoche verdichteten sich die Nachrichten über die Ausbreitung des Corona-Virus in Tirol. Deshalb erließ die Landesregierung mehrere Verordnungen mit dem Schwerpunkt, den „Personenverkehr“ einzuschränken. Die gesetzlichen Vorgaben wurden über die Bezirkshauptmannschaften an die Gemeinden verteilt, von wo sie kundzumachen waren. Die landesweite Ausgangsperre wurde ab 15. März verordnet und die Haushalte in Patsch mit der ersten amtlichen Postwurfsendung in der „Corona-Phase“ informiert. Bundes- und Landesverordnungen waren wiederholt zu interpretieren und Maßnahmen für unser Dorf und seine Einrichtungen festzulegen. Für den Fall einer drastischen Infektionswelle wurde die Gemeinde von der Landesregierung ab 18. März in einen 24-stündigen Bereitschaftsdienst (Mobiltelefon und Digitalfunk) versetzt und ein mögliches Notquartier (Turnhalle) bestimmt. Das öffentliche Leben in Patsch war ab diesem Zeitpunkt auf ein Minimum reduziert. Es folgten drei weitere Informationsblätter mit aktualisierten und auf unser Dorf angepassten Maßnahmen. Ende März erreichte die Corona-Pandemie ihren Höchststand in Tirol. Den strikten Maßnahmen und deren Einhaltung ist es zu verdanken, dass es im ganzen Land mittlerweile keine Neu-Infektionen mehr gibt.

Die Disziplin in Patsch zu den verordneten Maßnahmen war vorbildhaft. Die Solidarität mit den Risikogruppen wurde nicht nur gewahrt, sondern aktiv gelebt. So

organisierte der Vinzenz-Verein Einkaufsdienste von Freiwilligen für SeniorInnen und innerhalb von Nachbarschaften erfolgte gegenseitige Unterstützung. Die insgesamt sehr positive und erfolgreiche Bewältigung der Corona-Krise in unserem Dorf erzeugt ein schönes Gefühl von Dankbarkeit und Anerkennung und lässt uns alle zuversichtlich nach vorne blicken.

Text und Foto: Bgm. Andreas Danler

Aus dem Inhalt

SPG Patsch/Ellbögen Frühjahrssaison 2020	2
Sitzung des Patscher Gemeinderates im Gemeindesaal	3
Musik verbindet – jetzt erst recht!	4
Schule & Corona	5
Waldbrand Patsch	6-7
Corona im Kindergarten – eine Bildergeschichte	8-9
Die Hütte im Wald	9
Senioren	10
Corona – Krise oder Chance?	10-11
Termine	12
Impressum	12

Liebe Fußballfreunde, leider gibt es in unserem Verein nicht viel Neues. Die Corona-Krise hat uns und den gesamten Unterhaus-Fußball fest im Griff.

Auch wir haben, wie so viele andere Vereine, den Trainings- und Spielbetrieb seit 13. März 2020 eingestellt und hoffen immer noch auf baldige Lockerung seitens der Regierung. Wir sind zuversichtlich, dass einem Meisterschaftsstart im Herbst 2020 nichts im Wege steht.

Zumindest sind wir in der fußballfreien Zeit nicht ganz untätig gewesen. Es wurden viele Arbeiten, wie das Mähen der Böschungen und das Bespannen der Tore selbstverständlich erledigt.

Wir blicken erfreut und vorbereitet in die Saison

2020/21 und wollen auch heuer wieder viele begeisterte Fußballer bei uns im Verein und am Sportplatz begrüßen.

Auch bei unserer Kampfmannschaft, wie auch im Nachwuchsbereich, sind alle Fußballbegeisterten herzlich Willkommen.

Bei Interesse einfach die Nummer 0664/885 76 847 wählen. Wir freuen uns!

Im Anhang dürfen wir euch noch einen kleinen Artikel präsentieren, welcher auch noch in der Fußballzeitung des TFV gedruckt wird.

Mit sportlichen Grüßen,
SPG TOTAL Patsch/Ellbögen

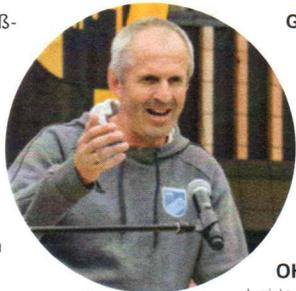


Christopher Mantl

Ehrenamt - (Un)bezahlbar?

Text und Fotos: Elisabeth Demir

Ohne Ehrenamt kein Fußballverein. Freiwillige zu finden, wird jedoch immer mehr zur Herausforderung. Die SPG Patsch/Ellbögen baut auf ein wertschätzendes Miteinander und das Verantwortungsbewusstsein aller Akteure, um so diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.



Georg Falgshchlunger alias „Jorgi“ ist seit 19 Jahren mit unerschütterlichem Optimismus Obmann der SPG Patsch/Ellbögen.

SPG bedanken, auch wenn sie schon viele Jahre zurückliegt.“ In solchen Situationen geht dem engagierten Vereinschef das Herz auf.

OHNE MOOS NIX LOS?

Seit 19 Jahren düst Obmann „Jorgi“ mit unerschütterlichen Optimismus über den Patscher Fußballplatz. Georg Falgshchlunger ist mit dem Verein durch Höhen und Tiefen gegangen und darf sich aktuell über die neue Sportstätte und einen Rekord an Mannschaften freuen. Für ihn steht fest: „Man bekommt früher oder später sehr viel zurück, es kommt wiederholt vor, dass Erwachsene auf mich zukommen und sich für die schöne Zeit in unserer

Leider sieht auch er weniger erfreuliche Entwicklungen, die ihm gelegentlich die Motivation rauben: „Das Ehrenamt wird immer öfter als selbstverständlich angesehen und in meinen Augen zu wenig wertgeschätzt!“ Ein großes Problem stelle etwa die Bezahlung von Amateurspielern dar. Als kleiner Verein könne und wolle man hier nicht mithalten und verliere immer öfter wichtige Spieler. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen würden viele Interessierte abschrecken, weil man

als Vereinsverantwortlicher natürlich auch die Haftung zu tragen habe. Den Trainern könne man zwar eine kleine Aufwandsentschädigung geben, ohne einen entsprechenden Idealismus der Personen ginge allerdings auch hier nichts. Sein Stellvertreter Simon Thurnbichler findet klare Worte: „Ohne das Ehrenamt könnte unser Verein nicht existieren, leider lassen sich immer weniger Leute finden, die bereit dazu sind.“ Das gemeinsame „an-einem-Strang-ziehen“ ist für Thurnbichler selbst Motivation genug, mitzugestalten und mitzuarbeiten.

„DEM VEREIN ETWAS ZURÜCKGEBEN!“

Einen Großteil seines Lebens Teil der Patscher bzw. Ellbögener Fußballfamilie ist auch Hannes Seidner. Viele Jahre als Obmann-Stellvertreter, dann mit kurzer Pause zurück ins Kassier-Amt hat er der SPG sehr viele positive Erinnerungen und Emotionen zu verdanken. „Daher sehe ich es auch als meine Verantwortung, meinen Beitrag zurückzugeben, damit noch viele andere in den Genuss unseres großartigen Vereines kommen.“ Weil sich die Suche nach ehrenamtlichen Funktionären immer schwieriger gestaltet, will man in Patsch dem Thema jetzt auf den Grund gehen. Ein Fragebogen ist an alle Eltern übermittelt worden, um Antworten und mögliche Lösungen zu finden. Die Eltern des Fußballnachwuchses helfen laut Seidner zwar ausgesprochen fleißig bei gewissen Anlässen mit, eine funktionärsmäßige Zugehörigkeit im Verein wollen sie jedoch leider oftmals nicht. „Externe Personen konnten wir in den letzten Jahren fast keine für das Ehrenamt in der SPG gewinnen, dafür freut es uns sehr, dass einige Spieler sich einbringen wollen!“

ZUKUNFT BAUT AUF WERTE

Oberste Priorität am grünen Rasen in Patsch/Ellbögen hat vor allem, dass die Kinder mit Freude die Nachwuchsmannschaften durchlaufen und dann dem Sport, in welcher Form auch immer, erhalten bleiben. „Egal ob die Kinder oder unsere Altherrenmannschaft“, fasst Obmann Georg Falgshchlunger zusammen, „wir alle sind Teil unseres Vereins und unser oberstes Gebot ist es, unseren Mitgliedern einen sozialen Rahmen zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen und weiterentwickeln können.“ Die SPG versucht deshalb Werte wie Bescheidenheit, Selbstdisziplin, Mut, Ehrlichkeit, Respekt und Hilfsbereitschaft zu vermitteln. Vielleicht eine Hilfsbereitschaft, die irgendwann zurückkommt und einen ehrenamtlichen „Boom“ auszulösen vermag?



Ehrungen für langjähriges, ehrenamtliches Engagement im Zuge der Eröffnungsfeier der neuen Sportanlage im vergangenen Sommer: Dietmar Planötscher, Stefan Wilflingseder, Hans Thurnbichler, LR Johannes Tratter, Bgm. Walter Hofer (Ellbögen), Bgm. Andreas Danler (Patsch), Andreas Nairz, TFV-Vizepräsident Adolf Stastny, SPG-Obmann Georg Falgshchlunger und Bezirksobmann Siegfried Klausner.

Text: Elisabeth Demir/Fotos: Franz Oss

Anm. d. Red.: Tippfehler: Stefan Wilflingseder sollte Stefan Heuberger heißen.

Sitzung des Patscher Gemeinderates im Gemeindesaal



Während der landesweiten Ausgangssperre waren Zusammenkünfte von Gemeindegremien nicht zugelassen. In der folgenden Phase mit den weiteren Maßnahmen gegen die Virenausbreitung konnten besonders keine öffentlichen Gemeinderatssitzungen abgehalten werden. Nach einer beinahe exakt 3-monatigen Unterbrechung fand die erste Sitzung des Gemeinderates unter hygienischen Auflagen am 12. Mai im Gemeindesaal statt.

Kernthema der Sitzung war die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen. Dazu erörterte der Gemeinderat die künftige Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde. Finanzpakete von Bund und Land sollen zumindest einen Teil der finanziellen Ausfälle abdecken und gewährleisten, dass die Gemeinden ihre Projekte weiterverfolgen können.

Immerhin sind alle Gemeinden Österreichs als Auftraggeber für Wirtschaftsbetriebe ein wesentlicher Faktor der konjunkturellen Entwicklung.

Text: Bgm. Andreas Danler, Foto: Ossi Wörle



Musik verbindet – jetzt erst recht!

Der Coronavirus verschonte leider auch uns als Musikkapelle nicht und aufgrund dieser Covid-19 Situation war uns schon bald als Ausschuss klar, dass unser geplantes Frühjahrskonzert abgesagt werden muss. Dennoch wollten wir den Zusammenhalt in der Kapelle, trotz der schwierigen Situation, stärken.

Unser Kapellmeister Sarg Rene hatte die Idee, dass ein Musikstück von jedem einzeln zu Hause aufgenommen wird und wir das dann zusammenschneiden können. Deshalb wurde ein Brief an alle Musikerinnen und Musikanten ausgesendet, der alle Mitglieder über die weiteren Schritte informiert. Auch gab der Brief Einblick in unser Projekt „**Musik verbindet – jetzt erst recht**“.

Mit diesem Projekt wollten wir nicht nur den Zusammenhalt stärken, sondern uns auch bei allen Unterstützern und Zuhörern bedanken, die zu den Konzerten kommen. Dieses Video sollte einfach ein bisschen Frühjahrskonzertfeeling in alle Wohnzimmer zu Hause zaubern, denn „Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit“ (Henry Wadsworth Longfellow).

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Musikerinnen und Musikanten, für ihr Mitwirken in der Kapelle



und bei diesem Projekt bedanken. Ein besonderer Dank gilt hier unserem Kapellmeisterstellvertreter Julian Erhard, der alle einzelnen Aufnahmen zusammengeschnitten und bearbeitet hat. Ebenfalls gilt unser Dank allen Unterstützern und Freunden der Kapelle - vielen Dank für euren Zuspruch in dieser Zeit, wir planen bereits weitere Schritte, damit wir bald wieder für euch spielen dürfen. Das Video kann von allen auf unserer Homepage <https://www.musikkapelle-patsch.com/> begutachtet werden.

Für den Ausschuss Claudia Planötscher,

Fotos: Julian Erhard/MK Patsch



Eröffnung der Spielkiste!

Wie so vieles andere auch, hat sich die Eröffnung der Spielgruppe Spielkiste durch die Corona Maßnahmen leider verschoben. Umso mehr freuen wir uns nun auf den **Start am 03. August 2020!**

Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren werden jeden Montag und Dienstag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr in der Spielgruppe betreut. Die zwei vorgesehenen Betreuungsvormittage

können, bei ausreichenden Anmeldungen, auf drei bis maximal vier Vormittage erweitert werden. Die Spielgruppe wird im Mehrzweckraum der Gemeinde untergebracht sein. Der Verein Spielkiste (Angelika Pfurtscheller und Bettina Mair-Maurer) freut sich über die gelungene Kooperation mit der Gemeinde Patsch durch die dieses Projekt entstehen konnte.

Interessierte Eltern können sich gerne per email an den Verein wenden um weitere Informationen zu bekommen: Spielkiste.patsch@gmail.com

Text: Bettina Mair-Maurer

Schule & Corona

Sowohl Eltern als auch PädagogInnen waren in den letzten Wochen mit einer besonderen Herausforderung, nämlich dem Home-schooling, konfrontiert. Wir, das Lehrerinnen – Team der VS Patsch, waren bemüht, unsere SchülerInnen sowohl über digitale als auch analoge Kanäle mit Lernmaterialien kreativ zu unterstützen. In dieser turbulenten Zeit war der Laptop unser ständiger Begleiter. Durch das Beantworten von Mails, das Erstellen von Arbeitsblättern, Arbeitsplänen, Materialien und zahlreichen online Zoom-Meetings, konnten wir unsere EDV-Kenntnisse erweitern.

In der 2. Klasse hatten wir über Zoom sogar zwei Lehramts-StudentInnen, die uns eine Woche lang begleiteten und mit tollen Lerninhalten versorgten.

An dieser Stelle ist es uns außerdem ein großes Anliegen, uns bei allen Eltern für die tolle Kommunikation, die verlässliche Abgabe der Lernmaterialien, das Durchhaltevermögen und die ausgezeichnete Zusammenarbeit zu bedanken!



Foto: BM Andreas Danler

Seit dem 18. Mai 2020 dürfen die Kinder nun endlich wieder in die Schule kommen und gemeinsam lernen. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön der Patscher Bürgerin Lisi Wieser, die jedem Kind zwei selbstgenähte Masken zur Verfügung stellte. So geschützt und mit dem nötigen Abstand, wollen wir dem Virus keine Chance geben!

Das Lehrerinnen-Team der VS Patsch

Sommerbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder

Am 27. Juli starten wieder die Spiel- und Spaßwochen im Hort. Bis 04. September sind wir von Montag bis Freitag für euch da.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag:

07:30 – 14:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 07:30 – 16:00 Uhr

Wie das genaue Programm für den Sommerhort aussehen wird, können wir jetzt noch nicht sagen, da wir noch nicht wissen, welche Auflagen gelten werden. Heuer müssen wir das erste Mal für die Anmeldung von beiden Eltern eine Arbeitsbescheinigung verlangen, da wir noch nicht wissen wieviel Plätze wir vergeben dürfen.

Die Anmeldung zum Sommerhort ist ab 1. Juni, aus organisatorischen Gründen nur per Mail, unter ho-patsch@tsn.at, möglich. Das Formular findet ihr auf der Gemeindehomepage.

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen (E-Mail Eingangsdatum) und nach Betreuungsbedarf der Eltern vergeben.



Für Kinder, die einfach so gerne an den Spiel- und Spaßwochen teilnehmen möchten, gibt es eine Warteliste. Freie Plätze werden ab 15. Juni vergeben. Nachmeldungen sind, sofern noch Plätze vorhanden sind, machbar.

Text und Foto: Angelika Pfurtscheller

Gegen 13:00 erfolgte am Dienstag, 07. April 2020, die erste Alarmierung der Berufsfeuerwehr Innsbruck zu einem Brandereignis im Bereich des Bahnhof Unterberg-Stefansbrücke entlang der Brennerbahnstrecke. Wie sich herausstellte, gab es eine weitere, flächenmäßig größere Brandstelle etwas weiter südlich im Gemeindegebiet von Patsch.

Bedingt durch den starken Wind und die anhaltende Trockenheit entwickelte sich aus einem Böschungsbrand rasch ein ausgedehnter Waldbrand in Richtung der Brennerautobahn, wo die weit sichtbaren Rauchschwaden auch für Behinderungen im Straßenverkehr sorgten.

Umgehend erfolgte daher die Nachalarmierung weiterer Einheiten und ein großangelegter Löschangriff wurde aufgebaut. Unterstützt wurden die Feuerwehren von mehreren Hubschraubern, welche mit ihren Löschwasserbehältern die Brandbekämpfung der Bodentrupps



aus der Luft unterstützten. Das sehr abschüssige Gelände erforderte auch die Unterstützung der Bergrettung, um die Feuerwehr-Einsatzkräfte entsprechend zu sichern. Zudem herrschte an der Einsatzstelle Löschwasserknappheit, worauf mehrere Landwirte aus der Umgebung mit großen Güllefässern angefordert wurden und im Pendelverkehr Löschwasser zur A13 Ausfahrt Patsch brachten und sogleich auf die Brandstellen förderten. Weiters hielt das Rote Kreuz eine Sanitätsbereitschaft mit RTW und Einsatzleiter vor und auch die Asfinag als Straßenbetreiber war vor Ort. Durch die Sperre der Ausfahrt Patsch durch die Exekutive wurde von diesem Ort der Einsatz koordiniert und vorwiegend abgewickelt.

In Zeiten von COVID19 darf auch der persönliche Schutz, nicht nur von den Flammen, keinesfalls vernachlässigt werden. Die Feuerwehren wurden bereits vor 2 Wochen flächendeckend mit Mund- und Nasenschutzmasken ausgestattet, welche von den Feuerwehrmitgliedern im Einsatzfall getragen werden. So schützten sich die Einsatzkräfte neben umfassenden Hygienemaßnahmen nach dem Einsatz vor einer Ansteckung von sich selbst, den Kameraden oder Nicht-Feuerwehrmitgliedern während des Einsatzes.

In mehreren Lagebesprechungen wurden der Einsatzverlauf im knapp 45.000 m² großen Einsatzgebiet von den Führungskräften regelmäßig analysiert und weitere Maßnahmen festgelegt. Dabei unterstützte das Team der Bezirkszentrale Innsbruck-Land mit der umfassenden Lagerdarstellung. Nachdem die gesetzten Löschrückstände Wirkung zeigten und der Brand soweit eingedämmt wurde, setzte allerdings auch bereits die Dunkelheit ein. Somit war der Löschangriff aus der Luft, aber auch im steilen Gelände, nicht mehr möglich. Eine Nachtwache zur Beobachtung des Hangs und zum raschen Eingreifen bei Wiederaufflammen wurde eingerichtet und am Mittwoch ab 07:00 wurde die Bodenbrandbekämpfung mit Spezialausrüstung wie Löschwasserrucksäcken fortgesetzt, unterstützt durch die Wasserabwürfe der Hubschrauber. Für die Einsatzkräfte gab es dabei noch zahlreiche Glutnester im Hang, welche bis ca. 15:30 abgearbeitet wurden.





Die Brandstellen wurden in den folgenden Tagen noch laufend kontrolliert, bis dann endgültig das Einsatzende gemeldet werden kann.

Am 11. April 2020 kam es tatsächlich nochmals zum Aufflackern eines kleinen Glutnestes nahe dem Gleisverlauf der Bahnstrecke, welches aber binnen kürzester Zeit abgelöscht werden konnte.

Im Einsatz:

Bezirk Innsbruck-Land: FF Aldrans, FF Ellbögen, FF Götzens, FF Hatting, FF Lans, FF Mieders, FF Mutters, FF Mühlbachl, FF Natters, FF Neustift, FF Patsch, FF Pfans, FF Rinn, FF Schönberg, FF Thaur, FF Tulfes, FF Zirl (Flugdienst), Flughelfer Innsbruck-Land, Bezirkszentrale Innsbruck-Land

Bezirk Innsbruck-Stadt: BF Innsbruck, BTF Flughafen, FF Amras, FF Hötting, FF Igls, FF Mühlau, FF Wilten, FF Vill, Flughelfer Innsbruck-Stadt

Bezirk Schwaz: FF Schwaz mit WLF3 + AB-Tank 7000

Landesfeuerwehrschule Tirol: Flugdienst und KDO
Hubschrauber: ÖAMTC, Libelle Tirol, HeliTirol, Bundesheer

Bergrettung Tirol, Rettungsdienst Rotes Kreuz, Polizei, Asfinag, ÖBB-Löschender

Einsatzleiter Einsatzgebiet Patsch: KDT OBI Wolfgang Span (FF Patsch)

Einsatzleiter Einsatzgebiet Innsbruck: BO Ing. Andreas Friedl und BO Maria Nuener, BSc

Anwesend:

BH Innsbruck Land Mag. Michael Kirchmair, 2. BGM-Stv. Innsbruck Ing. Mag. Johannes Anzengruber BSc, LFK LBD Ing. Peter Hölzl, LFI DI Alfons Gruber, BFK OBR Reinhard Kircher, BFI Michael Neuner, AK ABI Werner Strobl

*Bericht: HFM Anton Wegscheider
Bilder: zeitungsfoto.at/Daniel Liebl, OV Alexander Nairz, FM Manuel Lechthaler, FF Mutters, OBI Georg Crepez, FM Lukas Geisler, HFM Anton Wegscheider*



Corona im Kindergarten – eine Bildergeschichte



1. Gerade genossen wir noch einen schönen Tag im Museum, bestaunten die wunderschönen Räume und Gemälde.



2. Da zerplatzte unser bekanntes, gewohntes Kindergartenleben wie eine Seifenblase.



3. Im Kindergarten waren wir nun oft mit kleinen Gruppen im Wald unterwegs, um viel frische Luft zu atmen.



4. Die Waldgeister sollten uns alle vor dem blöden Virus beschützen.



5. Osterwerkstücke wurden von fleißigen Kindern und Eltern in Heimarbeit gestaltet.



6. Spazieren gingen wir nun hintereinander. Endlich, nach langen Wochen sind wir fast alle wieder da.



7. Alles ist ein wenig anders. Wir begrüßen uns so.



8. Waschen ständig die Hände.



9. Mittagessen gibt's im Freien.



10. Fein, dass wir gesund und fröhlich sind.

Text und Fotos: Kindergarten Patsch

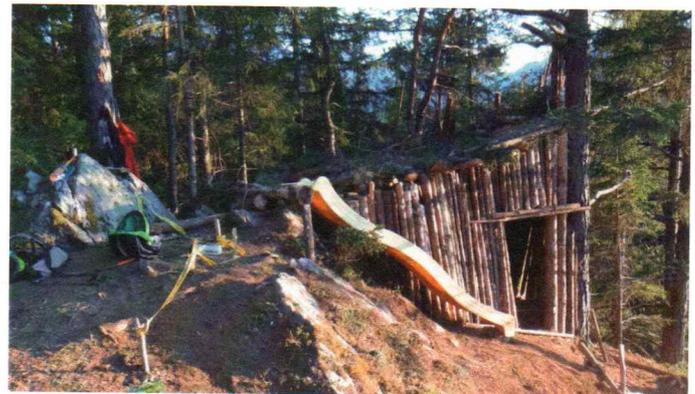
Die Hütte im Wald

Während der Coronazeit hat eine Gruppe von Kindern, aller Altersstufen – der Jüngste grad einmal drei Jahre und die Älteste 16 Jahre – in einer tollen Gemeinschaftsarbeit (unter Einhaltung der geltenden Abstandsregelung) eine Hütte gebaut.

Es wurde jeden Tag fleißig gearbeitet. Die kleinen Kinder waren mit großem Eifer dabei und halfen den Großen. Rinde wurde bei jedem unserer Spaziergänge gesammelt, um damit das Dach der Hütte abzudecken. Alle Kinder in der Umgebung halfen mit und waren stolz auf dieses Bauwerk.

Das gesamte Material und vor allem das Holz, war alles aus dem Wald. Das Holz, das verwendet wurde, war ausschließlich Windwurf. Jede Menge schöne Stunden und nette Begegnungen fanden bei dieser Hütte statt. Leider wurde die Hütte nun komplett zerstört. Die Kinder sind sehr traurig und es ist ihnen und uns, Erwachsenen, unbegreiflich, warum jemand diese Hütte brutal zerstören musste.

Das Holz und das restliche Material liegen im gesamten Jungwald kreuz und quer herum. Es macht uns alle sehr traurig, dass dieser tolle Platz der Begegnung nun nicht mehr ist. Das ist sehr schade!



Im Namen der Kinder, die hier mitgebaut haben
Danke!

LG Moni

Text: Moni Gebhard-Mravlag

Wie erging es einem Risikopärchen in der Quarantäne?

Am Tag vor Beginn der Ausgangssperre waren wir noch bei einer Risikoperson zum Essen eingeladen. Dann die Überraschung, plötzlich WC-Papier gestürmt, war jedoch genügend daheim, Kühlschrank und Tiefkühler gesichtet, ganz gut gefüllt, Reis Mehl, Kartoffel waren auch genügend da, sodass bei uns keine Panik aufgekommen ist. Wir haben unsere beiden Wohnsitze zu einem gemeinsamen Haushalt erklärt und abwechseln gekocht. Nach einiger Zeit war aber dann doch Einkaufen gefragt und wer geht von zwei Risikopersonen einkaufen? Da plötzlich eine Mitteilung vom Vinzensverein, bitte melden, wenn Hilfe notwendig.

Anruf bei Hans Lorenz und schon wird ein Namen genannt, der sich für Hilfeleistungen gemeldet hat. Telefonische Kontaktaufnahme mit einer freundlichen Stimme, die vorschlägt bei E-Mail eine Einkaufsliste zu schicken, der Einkauf wird mit der Rechnung vor die Tür gestellt und ich überweise den Betrag mittels Telebanking. So

haben wir es durch die schwierigen Wochen praktiziert, alles hat durch die wirklich fürsorgliche Betreuung bestens funktioniert.

Wir haben die Zeit unbeschadet bisher überstanden, haben mit vorbeigehenden Spaziergängern über Distanz uns unterhalten. Dank des schönen Wetters konnten wir unsere Waldrundens drehen. Mein Arbeitszimmer war noch nie so schön aufgeräumt, der Garten ist heuer auch gepflegter als sonst. Die Balkonblumen hängen. Und manchmal dachten wir an die armen Leute, die in der Stadt in kleinen Wohnungen mit mehrere Kindern durchhalten müssen. Wie gut geht es uns in unserem schönen Dorf, da müssen wir nicht jammern. Unser Helfer gehört vor den Vorhang, ich weiß aber nicht, ob er das auch will und fragen traue ich mich nicht.

Ich aber muss jetzt dringend zu Friseur! Und meine Damen von der Samstagrunde im M-Preis fehlen mir sehr!

Text: Dr. Edwin Knapp

Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, sehr geehrte Patscher/innen,

die Zeit der Einschränkungen geht ja schön langsam zu Ende und hoffen wir, dass es auch so positiv bleiben wird. Soviel von Seiten der Patscher Senioren/innen zu hören war, haben alle die Zeit halbwegs gut überstehen können - auch gesundheitlich. Nicht zuletzt ist dies auf die ausgezeichnete Disziplin, das gute Zusammenleben in den Familienverbänden sowie auch den Zusammenhalt in der Dorfbevölkerung zurückzuführen.

Besonderer Dank gilt denjenigen, die sich gleich zu Beginn der Beschränkungen spontan für Hilfeleistungen meldeten, sei es über Vereine oder auch als Privatperson.

Wir von den Patscher Senioren/innen haben teilweise diese Hilfe beansprucht und wissen das sehr zu schätzen, wo doch gerade wir zu einer besonderen Risikogruppe gehören. Wir können uns glücklich schätzen, in einem Dorf wie Patsch zu leben!

Im Namen unserer Organisation wünsche ich allen Bürgern, besonders unseren Senioren/innen, alles Gute und viel Gesundheit.

Wir freuen uns, bald wieder gemeinsame Wanderungen und Ausflüge unternehmen zu können oder uns bei verschiedenen Zusammenkünften auf einen ausführlichen „Ratscher“ zu sehen.

Text: Obmann Lorenz Hans

Corona – Krise oder Chance?

Es ist die Aufgabe eines Chronisten, das aktuelle Zeitgeschehen aufzuschreiben und zu dokumentieren. Schlimme Katastrophen, Kriege, Seuchen und Krankheiten suchten Patsch immer wieder heim. Der Zweite Weltkrieg endete vor 75 Jahren. Chronisten haben von diesen Ereignissen berichtet und die Erinnerung darüber bewahrt.

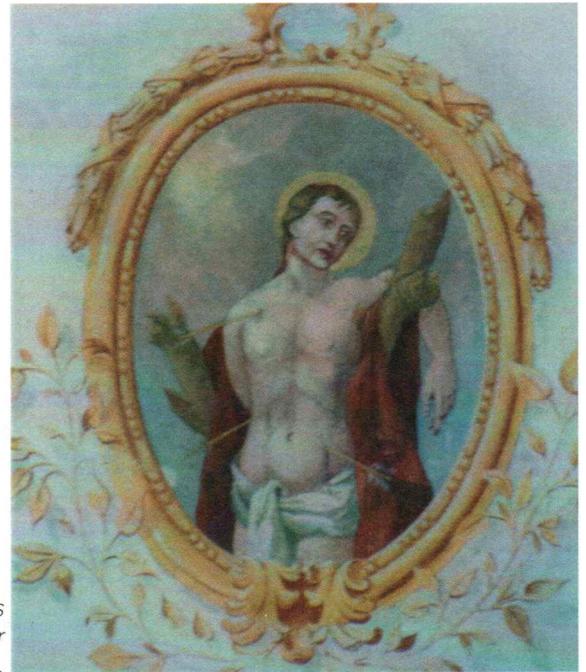
Zuerst nahm ich mir vor, über Seuchen einen Artikel zu schreiben, z.B. über die Pest im Mittelalter in Patsch oder über die Spanische Grippe am Ende des Ersten Weltkrieges. Diese Grippe-Epidemie allein forderte

mehr Todesopfer weltweit als durch Kriegseinwirkungen gesamt Menschen ums Leben kamen. Mir verging die Lust am Schreiben ...

Die Corona-Krise hat uns alle „am Kragen“ gepackt. Soll ich jetzt von den täglich Neu-Infizierten, von Todesfällen, vom Herunterfahren des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens usw. berichten? Aber das steht oder stand ja in den Zeitungen. Mir war wichtig zu erfahren und zu schreiben, was sich in dieser heutigen, augenblicklichen Zeit in unserem Dorf ereignet oder vielleicht auch verändert hat. So wie der Frühling sich



Die heilige Corona ist eine frühchristliche Märtyrin. Ihr Gedenktag ist der 14. Mai. Im Aachener Dom wird sie besonders verehrt. Ihre Reliquien sind dort in einem kunstvollen goldenen Schrein aufbewahrt.



Darstellung des Heiligen Sebastian am Haus der Familie Sylvia Kröll.

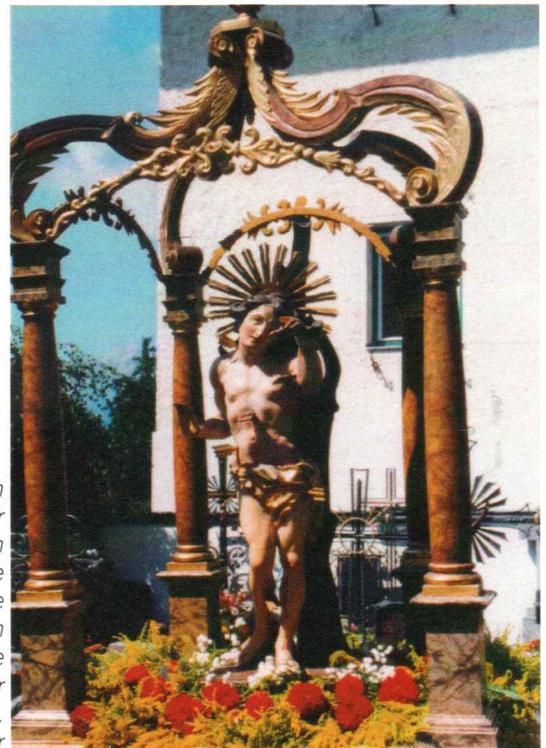
in zarten Knospen und Blüten angekündigt hat, setzte auch in vielen Menschen ein Umdenken, ein Fragen ein. Der blaue Himmel, die klare Luft, die plötzliche Stille, die Ungewissheit über die Gesundheit und wie alles ausgehen wird, waren Gesprächsthemen. Mit dem Nachbarn über den Gartenzaun, übers Telefon, über WhatsApp mit der Familie, mit Freunden... über Gesundheit, Aufheiterung bei Sorgen... Es keimten neue Einsichten, dass vieles nicht mehr in alten Geleisen weiter gehen kann, beim Verkehr, beim Einkaufen, beim Urlaub, im Umgang mit der Natur, vielleicht, dass im Leben „weniger mehr ist“. Bedachtsamkeit, Langsamkeit, Achtsamkeit, Respekt, Hilfsbereitschaft und Solidarität erhalten einen neuen Stellenwert. Pfarrer Norbert hat in seinem ersten Sonntagsgottesdienst noch

von einem Wert gesprochen, nämlich den der Dankbarkeit: Glücklicherweise kam es im Dorf nur zu wenigen Corona-positiv Fällen und keinem „Geisterbegräbnis“! Ein Segen von oben? Gute Fürsprecher durch alle Jahrhunderte haben wir. Ihre Bildnisse stehen in der Kirche am linken Seitenaltar: Die Heiligen Sebastian und Rochus als Schutzpatrone gegen Seuchen und Pest. Ein großes „Comeback“ einer fast in Vergessenheit geratenen Heiligen ist Corona als Märtyrin – die Gekrönte. Sie wird in Österreich und Deutschland ganz besonders in Seuchenzeiten und auch bei Kummer und Sorgen gerne angerufen. Beginnen wir jetzt, an einer solidarischeren, sozialeren und klimagerechteren Zukunft mitzuarbeiten.

Oswald Wörle



Der Heilige Rochus ist der Schutzpatron der Pestkranken wie auch der Pilger. Seine Statue steht am linken Seitenaltar in unserer Kirche. Rochus zeigt auf seine Pestbeule. Zu seinen Füßen ist ein Hund abgebildet, der dem Ausgestoßenen das tägliche Brot bringt. Gedenktag: 16. August



Ferggele des Heiligen Sebastian. In Patsch fand der Heilige als Schutzpatron gegen die Pest so große Verehrung, dass seine Statue bei den Prozessionen mitgetragen wurde (oder vielleicht wieder mitgetragen wird?). Gedenktag: 20. Jänner

Terminkalender

21.06. 09:00 Uhr	Festgottesdienst: Herz-Jesu-Gelöbnisgebet des Landes Tirol mit „Auf zum Schwur“
05.07. 12:00 Uhr	Bergmesse Boscheben – Lanser Kreuz
25.07. 05:00 Uhr	Wallfahrten Maria Waldrast
26.07. 12:00 Uhr	Gipfelmesse Patscherkofl
02.08. 12:00 Uhr	Almmesse Scheipenhof
05.09.	Wallfahrt Magdalenabergl
20.09.	Messe Magdalena (Schützen)
	MK Patsch – „coronabedingt“ – nur eventuell – Platzkonzerte im Sommer – werden aber frühzeitig angekündigt“

Information der Pfarre Patsch

Wallfahrtsmessen in Hl. Wasser: Jeden Samstag um 9:00 Uhr

Die Fronleichnamsprozession und die Herz-Jesu-Prozession können heuer leider nicht stattfinden, auch das Ministrantenlager musste abgesagt werden. Ob die Donatusprozession am 7. August und die Prozession am Hohen Frauentag (15. August) stattfinden können, ist noch unklar.

Derzeit gelten in der Kirche noch die folgenden Einschränkungen aufgrund der COVID-19 Epidemie:

- Nur eine begrenzte Anzahl von Personen darf sich in der Kirche befinden: 20 in unserer Kirche, 15 in Hl. Wasser. Ist die Kirche überfüllt, wird die Messe über Lautsprecher auch nach außen übertragen. Damit es bei den Sonntagsgottesdiensten nicht „zu eng“ wird, bitten wir, nach Möglichkeit auch die Vorabend- und Wochentagsgottesdienste zu besuchen.
- Die Plätze, die benutzt werden dürfen, um die vorgeschriebenen Abstände und Anzahl einzuhalten, sind mit einem Kärtchen gekennzeichnet. Stehplätze dürfen leider nicht genutzt werden, dafür werden die Messen über Lautsprecher auch nach außen übertragen.
- Mund-Nasen-Schutzmaske tragen, Abstand halten (mindestens 2 m)
- Hygienemaßnahmen einhalten: Häufiges Händewaschen, Hände desinfizieren (Desinfektionsmittel steht in der Kirche bereit), auf Atemhygiene achten; Augen, Nase, Mund nicht mit den Händen berühren.

Aktuelles von der Pfarre gibt's auch unter www.pfarre-patsch.at

Text: Georg Wietzorrek

Geburten



Lilly Sarah Huber-Voigt
Luzia Podmirseg
Josephine Ebner

Herzlichen Glückwunsch
den Eltern und den
neuen Erdenbürgern viel
Wachstum und Gedeihen!

Jubiläen

Wir gratulierten herzlich zum ...

80. Geburtstag

Josef Strobl

85. Geburtstag

Rudolf Leutgöb
Günther Penz

90. Geburtstag

Marianna Knoflach
Rosa Troger

92. Geburtstag

Emma Müller

96. Geburtstag

Ferdinand Humml

Die Veröffentlichung erfolgt nur mit
Zustimmung der Eltern bzw. Jubilare

Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer:
Gemeinde Patsch, Dorfstraße 22

Redaktion:
Claudia Holzknecht, Alfred Konzett,
Bernhard Mair, Georg Pedrini,
Klaus Troger, Manuela Zangerl

Layout: RWF, Volders

Amtliches, Personelles (Gratulationen):
Bgm. Andreas Danler

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Andreas Danler
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung der jeweiligen Autoren wieder
und müssen sich nicht mit jener des Heraus-
gebers decken.

dorfblatt@patsch.tirol.gv.at

Nächster Redaktionsschluss: 15. September 2020

Nächste Ausgabe: 16. August 2020



RWF Frömelts-Hechenleitner Werbegesellschaft m.b.H.
Alpenstraße 2 | 6111 Volders | www.rwf-media.com